

im Blickpunkt

Die Suche nach Wegen und Auswegen

Der CDU/CSU konnte man vor wenigen Wochen bereits vorsichtig prophezeien, daß die nächste Bundestagswahl im Jahre 2002 nicht mehr zu gewinnen sein wird. Altbundeskanzler Kohls Führungsstil verhinderte das Nachwachsen junger, elitärer Kräfte und der Parteispandenskanal tat sein übriges. Die sowieso sehr kleine Führungsriege verschwand und wichtige Strukturen wurden zerschnitten. Die neue Führung „verwaltete“ die Partei bisher lediglich, sie konnte keine neuen Visionen entwickeln, keine neuen Ziele setzen. Kürzlich kam nun geschäftige Bewegung auf. Das Nachdenken von Friedrich Merz über die nächste Kanzlerkandidatur führte zu dem Ergebnis, daß sich die CDU/CSU-Wählerschicht Edmund Stoiber zum Kanzlerkandidaten wünscht. Das ist zumindestens ein Signal. Wolfgang Schäuble, der Schmerzliches ertragen mußte, er scheint langsam von neuen Kräften getragen und vorgeschoben zu werden. Es dämmert langsam die Erkenntnis, daß man den wohl fähigsten Kopf der Partei wieder mit neuen Aufgaben betrauen muß. Zur jetzigen Führung, das wurde deutlich, gehört auch Edmund Stoiber. Das könnte seine Chance sein!

Führungsprobleme gab es auch im Regierungslager. In der ersten Hälfte seiner Amtszeit hat Gerhard Schröder 7 seiner Minister verloren. Jetzt könnte eine Stabilisierung eintreten, denn Schröders Basis hat sich gefestigt.

Die BSE-Krise hat seine Regierung nicht ausgelöst, er hat sie nur zu meistern. Die Suche nach Auswegen aus dieser Misere kann nur innerhalb der EU gemeinsam erfolgen. Das macht den Rücken etwas freier. Ministerin Künast scheint als Juristin in dieser Lage am richtigen Platz zu sein. Sie muß Wege finden, Überkapazitäten in der Landwirtschaft abzubauen. Vielleicht hilft ihr der Hunger in Rußland und Nordkorea, sinnvoll und sogar menschlich zu handeln.

Die geplante Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes hat viel Wirbel verursacht. Worum ging es? Es ging gewiß nicht nur um die Ausweitung der Mitbestimmung. Sie stand und steht natürlich im Vordergrund. Fakt ist aber: Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren einen beachtlichen Mitgliederschwund hinnehmen müssen und in nur 37 % aller Betriebe gibt es einen Betriebsrat. So geht es den Gewerkschaften darum, in den mittelständischen Betrieben stärker als bisher Fuß zu fassen. Ob sie dieses Ziel über den Weg einer veränderten Mitbestimmung werden erreichen können, das wird abzuwarten sein. Höhere, unproduktive Kosten treffen heute nicht mehr unbedingt den/ die Unternehmer. Treffen kann es auch die Mitarbeiter eines Unternehmens! Das werden alle im Auge zu behalten haben.

Recht interessante Meinungen waren in diesem Zusammenhang von den Bündnis-Grünen zu hören. Sie haben sehr stark die Denkweise mittelständischer Unternehmer angenommen. Sie suchen zweifellos auch die Möglichkeit, Koalitionspartner der CDU/CSU zu werden. Wolfgang Schäuble hatte dies seinerseits bereits früher schon angedacht. So können alte Fronten aufgebrochen und neue Wege gefunden werden, sicher ist sicher! Immerhin kann die F.D.P. mit Guido Westerwelle durchaus auch für Gerhard Schröder eine Option sein.

In einer Zeit, in der die Wähler immer unberechenbarer werden, müssen auch die Parteien Flexibilität zeigen. Sie kommen nicht darum herum, stets neue Wege zu erkunden, um nicht in eine Sackgasse zu geraten. *R. P.*

Reiss

Klima-Dialog 2001 fand großen Zuspruch

In bereits gewohnter Manier veranstaltete die Reiss Kälte-Klima GmbH & Co. KG, Offenbach, auch 2001 den „Klima-Dialog“, eine Informationsveranstaltung, die dem Kälteanlagenbau Themen rund um die Klimatechnik nahe bringt und mit insgesamt rund 450 Zuhörern auch 2001 wieder einen großen Zuspruch fand. Standen im letzten Jahr noch die Kältemittel im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen, wo-

sowie Neuheiten zum Vorjahr einfach, verständlich und sehr ausführlich erklärt wurden. Mit diesen drei Baureihen deckt Mitsubishi den kompletten Leistungsbereich an Raumklimageräten ab, angefangen beim einfachen Mono-Split bis hin zum Multisplit-Gerät für bis zu 32 Innengeräte an einem Außengerät zum Kühlen und/oder Heizen. Ausführlich wurde unter anderem auch die auf der IKK 2000 erstmals vorgestellte Anbindungsmöglichkeit an ein Gebäudemanagementsystem mittels LON-Schnittstelle erklärt. Mit dem neuen Maintenance Tool demon-



Horst-Dieter Noll (rechts), Technischer Leiter bei Reiss, bei der Begrüßung der rund 70 Kälteanlagenbauer, die zum Klima-Dialog in den Hauptsitz nach Offenbach gekommen waren

rüber die KK-Redaktion in Ausgabe 5/2000 ausführlich berichtete, ging es dieses Mal um die Produktentwicklungen des Reiss-Partners Mitsubishi Electric. Neben rund 70 Kälteanlagenbauern besuchte auch die KK-Redaktion die letzte von insgesamt 7 Veranstaltungen (durchgeführt in den Reiss-Niederlassungen Leipzig, Potsdam, Hamburg, Hannover, Dortmund und Köln) im Hauptsitz in Offenbach. Dort beendeten Horst Bendert und Michael Lechte als Referenten von Seiten Mitsubishi ihre Deutschlandreise mit verschiedenen Vorträgen über die Produktreihen M-Serie, Mr.-Slim und City-Multi, indem Informationen über das aktuelle Programm

strierten die beiden Referenten dann vor Ort, wie komfortabel eine Klimaanlage fernüberwacht, -geregelt, oder -gewartet werden kann, auf einfache Weise sogar bei Anlagen, die von einem anderen Unternehmen erstellt worden sind. Einzig die Tatsache, daß die Software bislang nur in englischer Sprache vorliegt, schien den einen oder anderen Kälteanlagenbauer zu stören. Bei entsprechend verkaufter Stückzahl wird aber möglicherweise in absehbarer Zeit auch eine deutsche Version erhältlich sein. Nach Beendigung der Vorträge gingen dann die Diskussionen bei Bier, Fleischkäse und Kartoffelsalat unter den Teilnehmern noch bis in den Abend weiter. *A. F.*

Danfoss

Etat für Weihnachtspräsente an Elefantendame

Mit dem letztjährigen Etat für Weihnachtspräsente unterstützt Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH, Heusenstamm, in diesem Jahr die Elefantendame „Aruba“. Die Idee ging aus einer Image- und Kundenzufriedenheitsana-

nicht mehr selbstverständlichen direkten Kontakt zu Tieren ermöglicht. Die Zooschule und das zoopädagogische Angebot sowie Veranstaltungen für Familien werden besonders gerne an Wochenenden und in den Schulferien genutzt.



Michael Speckhardt und Christine Bannert von der Danfoss Marketingabteilung Kältetechnik zu Besuch bei ihrem Schützling, zu sehen rechts hinten im Bild

lyse hervor, die von einem Marktforschungsinstitut durchgeführt wurde. Auf die Frage „Mit welchem Tier ist Danfoss zu vergleichen“ nannten die meisten spontan den Elefanten. Er gilt als bedächtig, zuweilen auch langsam, aber auch als sensibel, robust und zuverlässig.

Aruba lebt im Opel-Zoo in Kronberg und empfängt jährlich etwa 700 000 kleine und große Besucher. Der Zoo beherbergt mehr als 1000 Tiere aus fünf Kontinenten und finanziert sich ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Patenschaften. Er dient der Erholung der Besucher und bietet insbesondere Kindern die Möglichkeit, Tiere in naturnaher Umgebung zu beobachten. Besonders beliebt ist der angegliederte Streichelzoo, der Kindern den heute

Integral

Professor für Kältetechnik

Zum 1. Februar 2001 wurde Dr.-Ing. Joachim Paul, Geschäftsführer der Integral Energietechnik GmbH, Flensburg, als ordentlicher Professor an die Technische Universität Dänemark berufen. Er wird das Gebiet „Kältetechnik“ in Forschung und Lehre vertreten. Die Kältetechnik ist in der Abteilung „Mechanik, Energie und Konstruktion“ im Fachbereich „Energietechnik“ angesiedelt. Die stringenten Umweltauflagen der dänischen Gesetzgebung (z. B. die ab März gültige Besteuerung im Kältemittelbereich) und die prinzipiell grüne Orientierung von Regierung und Bevölkerung sind eine gute Basis, die Kältetechnik an der Universität in Forschung und Lehre entsprechend auszurichten.

unsere Glosse

Der Teufel hat den Schnaps gemacht . . .

. . . und darum gibt's in Deutschland auch bereits 2 Millionen Alkoholiker. Das kann nicht verwundern, denn wo sonst bekommt man für sein gutes Geld schon 40 % und dazu noch gute Stimmung?

Manche greifen zur Flasche und zum Zahnputzglas, um das Leben be . . . benebelt besser ertragen zu können. Ärzte und Piloten tun's und kürzlich tat's auch ein hessischer Landgerichtspräsident. Mit seinen 2,4 % hatte er nur seinen Pkw nicht mehr so gut unter Kontrolle und so nahm das Verhängnis für ihn seinen Lauf. Da hatte der Richter, der einst (frei nach Heinrich Spörl) nach einem Zechgelage eine Kaiser-Wilhelm-Statue bestieg und dem Kaiser den Maulkorb seines Hundes anlegte, mehr Glück. Sein Fall löste sich komödiantisch diskret.

Trink, Brüderlein, trink . . . und gieß die Sorgen in ein Gläschen Wein, vielleicht führt dieser Weg zu Schnaps-Ideen? Wir wissen: Goethe war gut . . . und der trank jeden Morgen eine halbe Flasche Madeira. H. J. war gut, er hat leider etwas zuviel genippelt. Vielleicht schreibt die große deutsche Bildungszeitung eines Tages: H. J. . . . und „Schnaps, das war sein letztes Wort, da trugen ihn die Engel fort“. Aber, so ist es nun einmal, Schnaps ist gut für trallala und zicke-zacke, zicke-zacke, heu, heu, heu!

Man muß nicht unbedingt ein versoffenes Genie sein, um auf wahrhaftige Schnaps-Ideen zu kommen. So muß man auch annehmen, daß der alte Kaiser Wilhelm ganz nüchtern war, als er die Sektsteuer einführte, um damit Kriegsschiffe zu finanzieren. Sektsteuer, Branntweinsteuer, Tabaksteuer, Vergütungssteuer, Versicherungssteuer, Zweitwohnungssteuer u. a., sie wurden, so wie der Alkohol, zu Sorgenbrechern der Finanzminister. Prost, der Staat säuft mit, könnte man sagen . . . und wer viel trinkt, der sollte durchaus rechtzeitig vor dem Exodus mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet werden. Schließlich hat sich ein Säufner auf seine Weise um den Staat verdient gemacht. Nastrownje, Leber, duck dich!

Während der Schnaps eine Sache des Teufels und damit etwas Teuflisches ist, hat der Wein einen ganz anderen Ruf! Die Griechen hatten ihren Weingott Dionysos und die Römer ihren Weingott Bacchus. Durch die Götter geadelt wurde der Tokaier so zum König der Weine und zum Wein der Könige. Er löst die Zunge und öffnet die Herzen. Das göttliche und das königliche des Weines lebt heute in unseren Weinköniginnen weiter. Niemand käme auf die Idee, eine Saufeule zur Schnapskönigin zu küren!

Aber, aber, da ist doch noch etwas. Da gibt's doch noch den Ziegler Nr. 1, den edelsten der Edlen. Es wäre beleidigend, ihn zu den Schnäpsen zu zählen. Klar wie Gebirgswasser schaut er uns an, sein Geist geht in uns ein, wenn wir uns ihm nähern. Er ist eine Komposition der Natur und bevor wir ein kleines Gläschen von ihm genießen hauchen wir nur „prooost“!

R. P.

Kaut**Umsatzprognose
deutlich überschritten**

Die Firma Alfred Kaut GmbH & Co., Wuppertal, konnte im Jahr 2000 mit ihren sieben Niederlassungen den Umsatz gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich steigern. Mit über 15 Prozent Zuwachs erreichte der Umsatz ohne Mehrwertsteuer die neue Rekordmarke von fast 54 Mio. DM. Damit wurde das für das Jahr 2000 gesteckte Ziel deutlich übertroffen. Insbesondere zwei Faktoren waren für diese Entwicklung mitverantwortlich: Der Trend zur ECO Multi-Split Klimatechnik der exklusiv in Deutschland vertriebenen Klimageräte der Firma SANYO (Japan) und die recht guten klimatischen Verhältnisse im ersten Halbjahr 2000, die eine rege Nachfrage nach Klimageräten auslösten.

Gut im Trend lagen auch die Produktbereiche Luftbe- und Entfeuchtung mit den Schwerpunkten der Kaut-Schwimmbad-Wärmepumpen, den Bau- und Lufttrocknern der Firma Dantherm (Dänemark), den elektrischen Dampfluftbefeuchtern der Firma Nordmann (Schweiz) und den gasbetriebenen Dampfluftbefeuchtern der Firma DriSteam (USA).

Beuth**Neues
DIN-Taschenbuch**

Nach 10 Jahren ist das neue DIN-Taschenbuch „Kältetechnik“ mit den neuesten Vorschriften für Hersteller, Lieferanten und Betriebe erschienen. Es behandelt Begriffe, Prüfungen, Sicherheitstechnik, Normen und technische Regeln.

Die Neuauflage des DIN-Taschenbuchs 156 ist in erster Linie dem Thema „Sicherheit in der Kältetechnik“ verpflichtet. Anhand von 57 Normen und Norm-Entwürfen, wovon allein 43 gegenüber der letzten Taschenbuchauflage völlig neu



sind, und weiteren sechs aktualisierten DIN-Dokumenten, vermittelt es eine verlässliche Zusammenschau aller relevanten, derzeit geltenden technischen und gesetzlichen Anforderungen, die es auf diesem Sachgebiet zu berücksichtigen gilt.

So enthält das DIN-Taschenbuch etwa die einschlägigen Bestimmungen, die beim Gestalten, Ausrüsten und Aufstellen von Kälteanlagen samt Wärmepumpen zu beachten sind. Außerdem informiert es über die Unfallverhütungsvorschriften in bezug auf Kälteanlagen und die dazugehörigen Durchführungsanweisungen.

Ebenfalls abgedruckt sind die wichtigsten kältetechnischen Normen zu den Themen Fließbilder, Terminologie, Kältemittel, Kältemaschinenöle, Armaturen, Kältemittelkreislaufteile, Rohrverschraubungen sowie Prüfen von Gewerbe- und Verkaufskühlmöbeln, Kälteapparaten und Kältemaschinen. Durch die Aufnahme der Druckgeräte-Richtlinie (DGRL), des Wasserhaushaltsgesetzes sowie des Gerätesicherheitsgesetzes mit allgemeiner Verwaltungsvorschrift und 1. Verordnung werden Praxisbezug und Nützlichkeit dieses DIN-Taschenbuchs für die Anwender weiter erhöht. Das Buch ist gegen einen Preis von 298 DM zu beziehen beim Beuth Verlag in Berlin.

Linde**Umsatz und Auftrags-
eingang gestiegen**

Der Linde-Konzern, Wiesbaden, erzielte im vergangenen Jahr mit seinen vier Arbeitsgebieten Anlagenbau, Förder-technik, Kältetechnik und Technische Gase Umsatzerlöse von 8,45 Mrd. Euro und erzielte damit eine Steigerung von 36,4 % gegenüber 1999. Rund 76 % der Erlöse entfielen auf das Ausland. Insbesondere die anziehende Konjunktur in Europa sowie der positive Geschäftsverlauf in den für Linde zunehmend an Bedeutung gewinnenden Regionen Amerika und Asien trugen zu dem Wachstum des Auslandsgeschäfts um rund 11 Prozent bei.

Die Geschäftsentwicklung in der Kältetechnik war im vergangenen Jahr gekennzeichnet von einem hohen Preisdruck und der rückläufigen Investitionsnachfrage des internationalen Lebensmittelhandels, der bedeutendsten Abnehmergruppe für gewerbliche Kühl- und Tiefkühlmöbel. Der Umsatz des Arbeitsgebiets stieg um 4,9 % auf 935 Mio. Euro. Dagegen blieb die Nachfrage mit einem Auftragseingang von 927 Mio. Euro (Vj. 929 Mio. Euro) nahezu unverändert. Mit umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen wird den veränderten Marktbedingungen Rechnung getragen.

DIN**Preis für „Nutzen
der Normung“**

Damit gute Beispiele Schule machen, hat das DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin, einen Preis für den besten Nachweis des Nutzens der Normung ausgesetzt. Das Preisgeld beträgt 30 000 DM. Der Wettbewerb wird in diesem Jahr erstmalig durchgeführt und soll jährlich wiederholt werden. Eine Jury mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft und Medien wird die Entscheidung treffen.

Der Preis wird am 6. November 2001 im Rahmen des Weltnormentages in Berlin verliehen. Bis zum 30. Juni 2001 eingereichte Beiträge können für den diesjährigen Wettbewerb berücksichtigt werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter www.din.de zu finden.

ICI**Neuer Name**

Bestätigt wurde mittlerweile die Meldung in KK 01/01 über den Verkauf des Geschäftsbereichs Klea durch ICI an INEOS, die zweitgrößte chemische Gruppe aus dem Vereinigten Königreich. Parallel dazu wurde nun auch eine neue Geschäftsidentität bekannt gegeben. Ab sofort wird Klea unter dem Namen von INEOS Fluor tätig sein. Die bekannten Markennamen von Klea und Zephex werden weiterhin weltweit für die Auswahl von Kältemitteln und medizinischen Sprühdosen verwendet.

FGK**Wegweiser durch
die Klima- und
Lüftungsbranche**

Die Planung und Installation raumlufttechnischer Anlagen, gleich, ob es sich um ein Raumklimagerät, eine Lüftungs- oder eine Klimaanlage handelt, erfordert von Anfang an fachmännische Beratung durch qualifizierte Firmen. Damit Architekten und planende Ingenieure ebenso wie Bauherren und Anlagenbetreiber die richtigen Ansprechpartner für gezielte Problemlösungen finden, hat das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V. (FGK), Bietigheim-Bissingen, den „Wegweiser durch die Klima- und Lüftungsbranche“ aktualisiert und neu aufgelegt. Dieser kann bei der Geschäftsstelle gegen Rückporto (3,- DM) angefordert werden.

Der erste Teil der Broschüre besteht aus dem alphabetischen Verzeichnis aller FGK-Mitgliedsunternehmen. Im zweiten Teil sind Hersteller- und Vertriebsfirmen nach bestimmten Produktgruppen aufgeführt. Darüber hinaus enthält der Wegweiser eine Übersicht der Fachgroßhandelsunternehmen sowie eine nach Postleitzahlen gegliederte Liste von Planungs-, Ausführungs- und Wartungsfirmen. Hinzu kommen Hinweise auf Sachverständige, Gutachter, wissenschaftliche Institute sowie Informationen über Verbände und Verlage, die dem FGK angehören.

Bitzer

Öko-Audit in Schkeuditz

Anfang 2001 erhielt die Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen, für ihr Werk in Schkeuditz die Zertifizierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung zuerkannt. In einem Schreiben der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig gratulieren IHK-Präsident Wolfgang Topf und Hauptgeschäftsführer Lothar Meier dem Verdichterhersteller zur erfolgreichen Teilnahme an dieser freiwilligen Selbstverpflichtung, verbunden mit dem Dank, hier vorbildlich gehandelt zu haben.

Bitzer ist das 42. Unternehmen im Bereich der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und zugleich das 109. im Freistaat Sachsen, das in das Umweltaudit-Register eingetragen wurde. Bundesweit sind mittlerweile fast 2400 Firmen verschiedenster Größe zertifiziert.

ILK

Umweltfreundliche Kälte aus Abwärme

Die Liberalisierung der Stromwirtschaft führt zu Bewegung auf dem Energiemarkt. Rohstoffpreise sorgen für Unruhe. Die unter den Folgen leidende

Wirtschaftlichkeit der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) kann durch die Verbindung mit Absorptionstechnik erhalten und verbessert werden.

Mit neuen Entwicklungen erobert sich die Absorptionskältetechnik Marktanteile auch im Bereich kleiner Leistungen. Sie ermöglicht die Reduzierung der CO₂-Emissionen im KWK-Verbund.

Deshalb widmet sich das ILK in Dresden mit dem am 26. April 2001 ausgerichteten Dresdner Kolloquium dem Thema „Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung – Neue Entwicklungen der Absorptionskältetechnik“. Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten hierzu unter www.ilkdresden.de.

Stulz

Stille Kühlung gefördert

Die Stulz GmbH Klimatechnik, Hamburg, bündelt ihre Aktivitäten für die „Stille Kühlung“. Dafür wurde jetzt eine zentrale Abteilung gegründet. Leiter ist Dipl.-Ing. Olaf Kitte, der langjährige Erfahrungen aus dem Bereich der Kühldeckensysteme und des Trockenbaus mitbringt.

Die Aufgabe der neuen Abteilung besteht im Vertrieb der eigenen Produkte sowie in der Kundenberatung. Damit trägt das Unternehmen der wachsenden Nachfrage nach den so genannten „sanften Kühlsystemen“ Rechnung. In der Abteilung werden die langfristigen Kompetenzen Klima und Trockenbau, die für die Kühldeckentechnik prägend sind, zusammengefaßt.

Sulzer Escher Wyss

Kühlturm-Jubiläum

Seit über 40 Jahren werden in Lindau bei der Sulzer Escher Wyss GmbH Kühltürme gefertigt. Kürzlich konnte nun die Fertigstellung des 25 000. Kühlturms



Der Leiter der Kühlturmfertigung, Karl Gutensohn (links) übergibt den 25 000. Kühlturm an Joachim Weber, Leiter des Produktbereiches Kühltürme

gefertigt werden. Weltweit fertigen 9 Lizenznehmer Kühltürme nach den Qualitätsanforderungen von Sulzer. Die Kühltürme werden sowohl in der Industrie als auch in der Gebäudetechnik zur Kreislaufkühlung eingesetzt. Der Jubiläumskühlturm wird an die Firma Yton geliefert, wo er zur Prozesskühlung bei der Herstellung von Gasbetonsteinen zum Einsatz kommt.

Armacell

Erneut validiert

Die Armacell GmbH, Münster, führender Hersteller flexibler technischer Isolierungen, hat die freiwillige Prüfung nach der Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union erneut erfolgreich abgeschlossen. Mit der Revalidierung des Münsteraner Standortes schreibt der Dämmstoffhersteller eine Tradition fort, die bereits seit vielen Jahren höchste Priorität im Unternehmen besitzt. 1997 wurde der Firmensitz als erstes Unternehmen in Münster mit dem Umwelt-Gütesiegel ausgezeichnet und zugleich nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14 001 zertifiziert. In den folgenden Jahren wurden auch die übrigen deutschen Armacell-Standorte Friesenhofen und Zeulenroda nach der strengen europäischen Prüfung validiert. Die

Verordnung schreibt ein Re-Audit nach drei Jahren vor, das Armacell jetzt erfolgreich absolvierte.

FH-Rosenheim

Neuer Studiengang „Anlagen-Automatisierung“

Ganzheitliche integrierte Automatisierung ist das Leitthema des interdisziplinären Studiengangs an der Fachhochschule Rosenheim, der die Welt der Informationstechnologien mit ihrer global vernetzten Automatisierung und der Mechatronik erschließt. Das Studienkonzept Anlagenautomatisierung verbindet die Naturwissenschaften einschließlich der Informatik zum einen mit den klassischen Ingenieurdisziplinen Anlagen- und Maschinentechnik, Elektrotechnik, Rechnertechnik und Kommunikationstechnik und zum anderen mit den prozessorientierten Fertigungskennnissen, mit den Werkstoffen, der Optimierung und der Robotic. Die Fertigungstechnik kann entweder auf holztechnische Anlagen fokussiert oder werkstoffunabhängig gewählt werden.

Der Absolvent erreicht durch die disziplinübergreifende Ausbildung ein hohes Maß an fachlicher Mobilität, die ihn befähigt den rasanten technologischen Wandel aktiv mit zu gestalten. Er nimmt Schlüsselstellungen ein, angefangen bei der Anlagenplanung und Projektierung, über die Simulation, den Bau, die Inbetriebnahme und den Betrieb, bis hin zur EDV-gestützten Auftragsabwicklung (E-Commerce).

Das anwendungsorientierte Studienangebot auf wissenschaftlicher Basis richtet sich wegen seines direkten Bezugs zur Praxis auch an Bewerber, die bereits eine praktische Ausbildung oder Berufstätigkeit mitbringen. Weitere Infos sind unter www.fh-rosenheim.de zu finden.

Messe Frankfurt

Erste ISH in Nordamerika

Vom 31. Oktober bis 2. November 2002 findet in Toronto/Kanada die erste ISH North America statt. Organisiert wird die internationale Fachmesse für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik von der Messe Frankfurt Inc. und deren Kooperationspartnern, der American Supply Association (ASA), dem Canadian Institute of Plumbing & Heating (CIPH) sowie der Plumbing-Heating-Cooling Contractors National Association (PHCC). Die Messe Frankfurt will dabei insbesondere vom Markt-Know-how seiner Partner profitieren, die bis dato die North American Expo (NEX) durchgeführt haben.

Zur ersten ISH North America, die ab 2002 jährlich an verschiedenen Standorten in den USA und Canada stattfinden wird, werden rund 600 internationale Aussteller auf ca. 40 000 m² Brutto-Hallenfläche und etwa 20 000 Fachbesucher aus aller Welt erwartet. Im Rahmen ihrer Strategie veranstaltet die Messe Frankfurt seit 1996 auch in China eine ISH.

ASERCOM

Neuwahlen

Am 18. Januar 2001 hat die Hauptversammlung des Europäischen Verbands der Verdichterhersteller ASERCOM neue Board Direktoren gewählt. Dieses wurde auf Grund von Pensionierungen erforderlich und weil die Verbandsstrukturen nur eine begrenzte Zeit für die Board Tätigkeit zulassen. Das Board besteht nun aus den folgenden Mitgliedern:

- E. Aubourg, Copeland Europe
- A. Caraffini, Frascold
- M. Dorin, Officine Mario Dorin
- A. Filippini, Embraco Europe
- J. Hoogendijk, Grasso
- H. Meurer, Bitzer (Chairman)
- J. M. Sassier, Tecumseh Europe (Vice Chairman)
- J. Winkler, ASERCOM (President)

IIF/IIR

3. Workshop Ice-Slurries

Die IIR-Arbeitsgruppe „Ice Slurries“ veranstaltet vom 16. bis 18. Mai 2001 den dritten Workshop an der HTA Luzern der Fachhochschule Zentralschweiz. Es werden die neuesten thermodynamischen sowie die wärmeübertragungs- und strömungstechnischen Erkenntnisse aus den Grundlagen- und angewandten Forschungsarbeiten vorgestellt und die Erfahrungen mit Anlagenkomponenten und mit der Meßtechnik in Eissuspensionen vorgestellt. Zum ersten Mal findet auch ein „Tag der Praxis“ statt, mit Vorstellungen der Industrievertreter und mit Darstellung der Erfahrungen von Anlagenbauern und -betreibern. Weitere Informationen zum Workshop-Programm und für Anmeldungen im Internet unter www.hta.fhz.ch/iceslurries oder per Fax (00 41) 41 349 39 60 erhältlich.

compact

Auf Expansionskurs

Das kontinuierliche Wachstum der vergangenen Jahre hat bei der compact Kältetechnik GmbH, Dresden, dazu geführt, daß die Räumlichkeiten am Gründungsort zu klein wurden. Kürzlich konnte nun ein größerer Komplex ganz in der Nähe des ursprünglichen Firmensitzes bezogen werden. Auf nunmehr rund 2500 m² Fertigungsfläche, bestehend aus

zwei Montage- und einer Stahlbauhalle, haben sich die Möglichkeiten für die Fertigung entscheidend verbessert. An diesen bereits vorhandenen Trakt wurde von compact ein neues Bürogebäude angebaut. Zwischen diesen sowie einem zusätzlichen Sozialbereich befindet sich sogar ein eigenes „Biotop“. Darüber hinaus wird die derzeit genutzte Fläche durch eine weitere 1300 m² große Halle ergänzt, die momentan allerdings noch vermietet wird.



Das neue Firmengebäude der compact Kältetechnik GmbH

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

| | | |
|-----------------|---|--|
| 70 Jahre | Ing. (grad.) Lothar Bauer, Fröndenberg, | am 3. April |
| 65 Jahre | Dipl.-Ing. (FH) Hans Fabian, Ditzingen, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Eickenhorst, Essen, | am 24. März am 26. März |
| 60 Jahre | Bernhard Wentz, Ladenburg, Prof. Dr.-Ing. Gottfried Knabe, Radebeul, Dr.-Ing. Rolf Wallner, Stuttgart, | am 7. März am 23. März am 31. März |
| 50 Jahre | Dipl.-Ing. Hans-Werner Sauter, Veningen, Dr.-Ing. Arnold Tolle, Mönchengladbach, | am 6. März am 12. April |

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.